

Alfred Eschelmüller*Orchis maculatus* L. X*Gymnadenia odoratissima* RICH.  
=====

Als ich am 21.7.1966 mit meiner Frau im Zuge des Himmelsschrofens (südl. Oberstdorf) wanderte, fiel mir eine einzelne Pflanze auf, die ich für diesen Gattungsbastard halte. Die wichtigsten Daten notierte ich an Ort und Stelle. Die folgende Beschreibung soll als "Beleg" gelten. Die Merkmale stimmen mit den von SCHULZE bzw. ASCHERSON und GRAEBNER genannten nur teilweise überein.

**Stengel:** ca 40 cm hoch, grün, straff, leicht hin- und hergebogen, oberwärts etwas kantig.

**Blätter:** 1. Blatt von unten den Stengel weit scheidig umfassend, ca 12 cm lang, kaum 2 cm breit, größte Breite etwa in der Mitte, plötzlich schwach zugespitzt, oberseits unscharf bräunlich gefleckt, unterseits silbrig-grün. 2. Blatt etwa 14 cm lang, 1,5 cm breit, sonst wie vor. 3. Blatt 10 cm lang, 1,2 cm breit, lanzettlich. 4. Blatt 8 cm lang, 0,8 cm breit, lang zugespitzt, ohne Flecken. 5. Blatt tragblattartig, 4 cm lang, 0,5 cm breit, größte Breite gegen den Grund zu. 6. Blatt 3 cm lang, 0,3 cm breit. Der Abstand zwischen den Blättern vergrößert sich nach oben zu.

**Ähre:** etwa 8 cm hoch, länglich-eiförmig, mit etwa 40 Blüten, davon 10 aufgeblüht. Unterste Blüte abgerückt, die unteren locker stehend, die oberen dichter.

**Blüten:** ca 1 cm lang "gestielt", weißlich bis hellrosa, mit dunkelrosafarbenen Linien gezeichnet, breiter als hoch. Die Seitenlappen der Lippe sind leicht aufwärts gebogen, die äußeren seitlichen Perigonblätter stehen waagrecht ab. Das Blütendiagramm (siehe Abbildung) zeigt die Formen der größten Blüte. Die dreinervigen, grünen Tragblätter sind an den Rändern fein papillös gezähnelte, die unteren überragen die Blüten um 2 - 3 mm.

**Staubblätter:** rötlich, derb, stark gefaltet.

**Pollinien:** grün, sehr schmal, ohne Pollen.

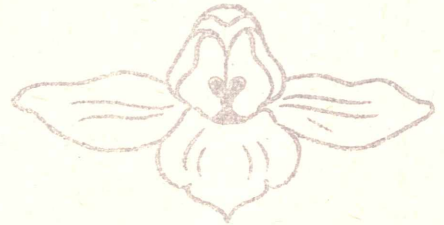
**Sporn:** dünn, zylindrisch, so lange wie der grüne, kantige Fruchtknoten.

**Geruch:** wie bei *Gymnadenia odoratissima* RICH.

Zusammenfassung: Bei den Blättern überwiegen die Artmerkmale des *Orchis maculatus* L., bei den Blüten (Größe, Farbe, abstehende seittl. Perigonbl.) ist der Einfluß der *Gymnadenia* zu erkennen, der Geruch deutet auf *Gymnadenia odoratissima*.

- 19 -

*Orchis maculatus* x *Gymnadenia odoratissima*  
(1866)



Habitus 4x vergr.

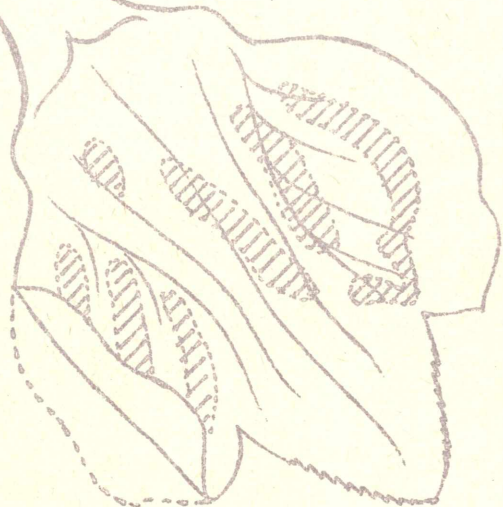
Tragblatt



10x vergr.



1/11 dlt. rosa





- 20 -

In der Nähe wuchsen:

Gymnadenia conopsea R.BR. (spärlich, Vollblüte), Gymnadenia odoratissima RICH. (häufiger, Vollblüte), Orchis maculatus L. (häufig, im Abblühen). Außerdem Laserpitium latifolium L., Valeriana montana L., Vincetoxicum officinale MOENCH, Bupthalmum salicifolium L., Covallaria majalis L., Cotoneaster tomentosa (AIT.) IINDL., Amelanchier ovalis MED., Anthericum ramosum L., an Felsen Valeriana saxatilis L. und Saxifraga caesia L....

Synonymie und Literatur:

Dieser Bastard wurde 1855 zum ersten Male von REGEL in einem Exemplar am Uto bei Zürich gefunden und in der "Gartenflora", 5. Jgg., Seite 26 (Tafel 140) beschrieben und abgebildet.

1880 nennt ihn BRÜGGER in den Jahrb. Graubündens (Heft XXIII/XXIV, S. 118) - ohne Diagnose - O. R e g e l i a n a .

Der zweite Fund stammt von BECK (ed. 1888 bzw. 1890) aus Niederösterreich. Er nennt die Pflanze O. i n t u t a . Die Kennzeichen beider sind bei MAX SCHULZE (Die Orchidaceen ~~Deutschlands~~ Deutschlands, Deutschösterreichs und der Schweiz) im Anschluß an Gymnadenia odoratissima nachzulesen.

ASCHERSON und GRAEBNER bringen in der "Synopsis" (III. Teil, S. 853) im Jahre 1907 eine genauere Beschreibung des Gattungshybriden, dazu die weitere Bezeichnung O r c h i g y m n a d e n i a R e g e l i a n a nach CAMUS von 1892 (die auch schon SCHULZE anführte).

Zugleich erwähnen sie als ersten bayerischen einen schwäbischen Fundort: Lechfeld bei Augsburg (HARZ). Leider konnte ich an der von ihnen angegebenen Literaturstelle ("Harz in Schlechtd. Langeth. Hallier Fl. Deutschl. 5. Aufl. IV. 268") nichts darüber finden.

VOLLMANN erwähnt 1914 bereits 3 Fundstellen in Bayern.

Im Bericht der Bayer. Bot. Ges. von 1917 wird das erste Allgäuer Vorkommen - am S t u i b e n (FUCHS) veröffentlicht, doch wiederholt SUESSENGUTH in HEGIS "Illustrierter Flora.." (1939, 2. Band, S. 493) nur die Angaben VOLLMANN'S von 1914.

Weitere Funde sind mir nicht bekannt.

Anschrift des Verfassers:

Alfred Eschelmüller  
8961 Sulzberg/Allgäu  
Nr. 19 (Schule)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [10\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Eschelmüller Alfred

Artikel/Article: [Orchis maculatus L. X Gymanthenia odoratissima Rich. 18-20](#)